

Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 10: Massivdecken herstellen

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrictwert (UStd.)
10.1	Bauherrengespräch Massivdecke führen	10
10.2	Decke schalen	22
10.3	Decke bewehren	20
10.4	Decke betonieren und ausschalen	8

Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: 2

Lernfeld: 10 Massivdecken herstellen (60 UStd.)

Lernsituation Nr. : 10.3 Decke bewehren (20 UStd.)

Handlungssituation:

Die Ausführungsplanung der Schalung für das Wohngebäude ist abgeschlossen. Die Bewehrung der Decke ist nach konstruktiven Gesichtspunkten und anhand des statischen Systems zu planen.

Handlungsergebnis:

– Bewehrungsplan mit Stahlauszug, Stahlliste, Schneideskizze und Mattenliste.

Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- Analysieren die bauliche Situation und den Auftrag hinsichtlich der Anforderungen an die Bewehrungsführung
- Informieren sich über die statischen Systeme der Decke und die daraus resultierende Bewehrungsführung
- Informieren sich über die Aufgaben der Bewehrungsteile der Massivdecke und deren Einbau
- Planen und entscheiden sich anhand des statischen Systems für eine Bewehrungsführung
- Erstellen Bewehrungszeichnungen mit Schneideskizzen, Stahlauszug und Mattenlisten.
- Kontrollieren ihre Ausführungen anhand der Regelwerke
- Reflektieren kooperativ die Bewehrungspläne

Konkretisierung der Inhalte:

- Deckenbewehrungspläne lesen
- Statische Systeme der Decke
- Betonstahlmatten, Steckbügel, Zulagen aus Stabstahl, Unterstützungskörbe
- Betondeckung und Abstandshalter
- Bewehrungszeichnungen
- Schneideskizzen, Stahlauszüge, Mattenlisten

Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

Didaktisch-methodische Anregungen:

- Tabellenkalkulationsprogramm
- Praktische Umsetzung anhand Strukturlegens

- ¹ In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.
- ² Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).
- ³ Der Zeitrichtwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.
- ⁴ Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.
- ⁵ Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht-materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).
- ⁶ Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit. Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.
- ⁷ Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren. Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen.
- ⁸ Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.
- ⁹ Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch-methodischen

Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.